

Hygiene-Konzept für die Durchführung regionaler Orientierungslauf Veranstaltungen der Orientierungslaufgemeinschaft Regensburg (OLG Regensburg)

Version 2.0 vom 21.06.2020

Vorbemerkungen

Um die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 und damit der Lungenkrankheit COVID-19 einzudämmen, haben die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung diverse Regelungen erlassen. Unter anderem wurden zwischenzeitlich das öffentliche Leben stark eingeschränkt und der Sportbetrieb ausgesetzt.

Nach einem sukzessiven Rückgang der Fallzahlen besteht nun das Ziel, den Sportbetrieb unter Einhaltung konkreter Abstands- und Hygieneregeln sukzessive wieder aufzunehmen. In einem ersten Schritt wurde bereits der Trainingsbetrieb in Individualsportarten unter Auflagen wieder zugelassen. Der nächste Schritt soll der Wiedereinstieg in den Wettkampf- und Veranstaltungsbetrieb sein. Grundlage für die Wiedereinführung ist das Rahmenhygienekonzept Sport der Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration und für Gesundheit und Pflege vom 29. Mai 2020 (Az. G51b-G8000-2020/122-346), welches zum 8. Juni 2020 in Kraft tritt

Orientierungslauf (OL) ist ein Outdoor-Einzelsport bei dem sich die Teilnehmer beim Wettkampf alleine durchs Gelände bewegen und damit (in der Regel) die Einhaltung der Mindestabstände zu jeder Zeit gewährleistet ist. Damit ist OL ein vollständig berührungsloser Sport, auch im Wettkampf, der meist abseits bewohnter Gebiete in Waldgeländen und ohne Anbindung an feste Sportanlagen stattfindet. Kontakte zu anderen Teilnehmern oder Organisatoren sind jedoch vor oder nach dem Wettkampf möglich und sollen durch das vorliegende Hygienekonzept verhindert werden, dazu gehören z.B. Anfahrt, Wettkampfbereich, Start und Zielbereich. Da der OL eine Sportart ist die Teilnehmer sämtlicher Altersgruppen umfasst, kann die Verantwortung, die jeder Teilnehmer für sich und alle anderen hat, nicht genug betont werden. Daher sollte es selbstverständlich sein, dass mit - welchen Corona-spezifischen Krankheitssymptomen auch immer - keine Teilnahme an Wettkämpfen erfolgt und dass die betroffenen Risikogruppen gewissenhaft abwägen, ob sie die leider nicht gänzlich vermeidbare Gefahr einer Infizierung einzugehen bereit sind. Die hier aufgelisteten Punkte sind dem Hygienekonzept des TK Deutschland für regionale, eintägige Einzel-OL im Waldgelände entnommen mit Ergänzungen des Landesfachausschusses für OL des BTV und für die Regensburger OL-Tour entsprechend angepasst worden.

Konkrete Maßnahmen bei Veranstaltungen

Grundsätze/Limitierung

- Wettkampfbereich, Start und Ziel sind von den Organisatoren so zu wählen, dass während der gesamten Veranstaltung die notwendigen Mindestabstände bestmöglich eingehalten werden können (Richtwert: 20 m² pro Person).
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung, sowie Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und mit respiratorischen Symptomen jeder Schwere dürfen weder an der Veranstaltung teilnehmen noch sich am Wettkampfbereich aufhalten.
- Maximal 100 Teilnehmer pro ROLT-Lauf mit insgesamt max. 60 Teilnehmern pro Stunde bei entsprechender Streckung des Startfensters auf max. 3 Stunden. 1 Läufer*in pro Startintervall (1 Minute).
- Angehörigen von Hochrisikogruppen (Altersgruppe 60+) dürfen teilnehmen. Bei diesen ist jedoch besonders genau auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln zu achten.
- Bei der Bahnlegung ist darauf zu achten, dass einzelne Posten nicht überdurchschnittlich stark frequentiert werden. Sollte sich dies nicht vermeiden lassen, sollen zur Entzerrung mehrere Stationen an einem Posten verwendet werden (doppelte letzte Posten und doppelte Zielstation (synchronisiert!). Auf Schleifen, Phi-Loops, Schmetterlinge usw. soll bei der Bahnlegung ebenfalls verzichtet werden, um die Anzahl der Passagen an einem Posten zu minimieren.
- Der Nutzung von SportIdent Air+ zum kontaktfreien Stempeln mittels SIAC ist der Vorzug zu geben. Nur wer keine SIAC besitzt, kann auf eine andere SI-Card zurückgreifen.
- Die Organisationsteams werden auf das absolut notwendige Minimum beschränkt. Die persönlichen Kontakte innerhalb des Organisationsteams sind auf ein Minimum zu begrenzen, die Mindestabstände sind einzuhalten.

Anmeldung/Registrierung

- Es ist ausschließlich Online-Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung möglich. Direktanmeldung vor Ort ist bis auf weiteres nicht zulässig, um den Kontakt zwischen Organisatoren und Teilnehmern bei der Anmeldung zu minimieren.
 - Die Bezahlung der Startgebühren erfolgt ausschließlich durch Überweisung im Vorfeld oder im Nachgang. Aus Einfachheitsgründen bitte die Bezahlung Vereinsweise und nach Ende des letzten Laufes der Frühjahrssaison an die OLG Regensburg überweisen. Es sind keine Direktanmeldung und keine Nach-/Ummeldung vor Ort möglich.
 - Die Ausgabe von Leih-SI-Cards ist auf ein Minimum zu beschränken. Die Teilnehmer haben nach Möglichkeit ihre eigenen SI-Cards zu verwenden. Sollten dennoch im Einzelfall Leih-SI-Cards ausgegeben werden müssen, sind diese unmittelbar vor Ausgabe und unmittelbar nach der Rückgabe zu desinfizieren.
 - Ankommende Teilnehmer brauchen sich nicht im Wettkampfbereich zu registrieren, sondern können sich direkt zum Start begeben. Ein Vereinsverantwortlicher meldet Veränderungen zu SI-Cards oder Abmeldungen erkrankter oder veränderter Läufer.
 - Eine feste Vergabe von Startzeiten ist obligatorisch (Angabe von Wunsch-Startzeiten bei der Anmeldung im Vorfeld möglich). Trotz fester Startzeit wird weiterhin mit der Startstation gestartet.
- **Anreise der Teilnehmer**
- Die Anreise erfolgt individuell und unter strenger Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen. Die DOSB Leitplanken empfehlen, dass in der Übergangszeit auf Fahrgemeinschaften zu Trainings und Wettkämpfen verzichtet werden soll.
 - Die Teilnehmer sind angehalten, erst zeitnah vor ihrem Start anzureisen und zeitnah nach ihrem Zieleinlauf wieder abzureisen. Dadurch sollen lange Aufenthalte vor Ort vermieden und die Kontakte minimiert werden. Die sozialen Aspekte des sportlichen Miteinanders müssen in der aktuellen Situation leider zurückstehen.
 - Parkplatz: Die Teilnehmer achten am Parkplatz und WKZ auf genügend Abstand. Ist der Minimalabstand nicht einzuhalten sind Masken zu tragen.

Verhalten vor Ort

- Organisatoren und Teilnehmer müssen während des Aufenthalts am Wettkampfbereich grundsätzlich einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Für die Dauer des eigenen

Wettkampfes (ab dem Weg zum Start bis vor dem Auslesen) entfällt diese Pflicht für die Teilnehmer.

- Alle Anwesenden haben stets einen Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten. Eine Ausnahme bilden Angehörige des gleichen Hausstandes.
- Zuschauer sind am Wettkampfbereich nicht gestattet. Dies dient zur Klarstellung, da bei regionalen Orientierungssportveranstaltungen ohnehin keine Zuschauer üblich sind.
- Alle Anwesenden (Organisatoren, Teilnehmer, Begleitpersonen) müssen sich registrieren. Bei den Teilnehmern erfolgt dies über die Online-Anmeldung im Vorfeld, bei Begleitpersonen über das Ausfüllen bereitgestellter Formulare. Diese Registrierung dient der behördlichen Nachverfolgung von Infektionsketten, falls diese im Rahmen des Wettkampfes auftreten sollten.
- Umziehen ist nicht direkt am Wettkampfbereich gestattet. Die Teilnehmer sind angehalten, sich am Fahrzeug umzuziehen.

Wettkampfbereich (WKZ)

- Es gibt kein Angebot von Verpflegung und Getränken, die Teilnehmer haben sich entsprechend selbst zu versorgen.
- Neben Essens- und Getränkeständen sind auch alle weiteren Verkaufs- und Informationsstände verboten (z.B. OL-Shops).
- Es werden weder Kinder-OL noch eine organisierte Kinderbetreuung angeboten.
- Es erfolgen keine Aushänge von Startlisten und technischen Hinweisen (Bereitstellung ausschließlich online). Die Bereitstellung der Postenbeschreibungen zur Selbstentnahme vor Ort ist nicht zulässig. Postenbeschreibungen befinden sich auf der Karte.

Start

- Es erfolgt eine zeitliche Streckung des Startzeitfensters und der Startabstände, um Kontakte zu minimieren. Das Startzeitintervall beträgt eine Minute, pro Startzeitintervall darf sich nur eine startende Person im unmittelbaren Startbereich aufhalten.
- Allen Teilnehmern werden feste Startzeiten zugewiesen. Auf diese Weise soll die Zahl der Wartenden im Vorstartbereich minimiert werden.
- Massenstart ist nicht zulässig.
- Der Startpunkt wird mindestens 100 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personengruppen räumlich zu entzerren.
- Wettkämpfer sollen den Weg zum Start so kalkulieren, dass es im Vorstartbereich zu keinen langen Aufenthaltszeiten/Gruppenbildungen kommt.
- Die Erwärmung auf dem Weg zum Start bzw. im Vorstartbereich hat unter strikter Beachtung der Abstandsregeln zu erfolgen.
- Es ist ein großzügiger Startaufbau mit großen Abständen (zwischen den Kartenboxen, zwischen Kampfrichtern und Sportlern, viel Platz im Vorstartbereich) zu wählen, um die vorgeschriebenen Abstände zwischen Personen jederzeit einhalten zu können.
- Es wird ein Vorstartbereich abtrassiert, der erst bei Aufruf betreten werden darf. Die Stationen CLEAR, CHECK und START befinden sich allesamt in diesem Vorstartbereich.
- Vor dem Löschen und Prüfen der SI Card sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird im Vorstartbereich ein Desinfektionsmittel bereitgestellt.
- Die Kampfrichter am Start sind angehalten, die Mindestabstände zu den startenden Teilnehmern stets einzuhalten.
- Während des gesamten Startfensters der Veranstaltung sind die Stationen CLEAR, CHECK und START in regelmäßigen Abständen zu desinfizieren.
- Es werden keine Kartenhüllen bereitgestellt. Eventuell benötigte Kartenhüllen sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen.
- Die Postenbeschreibung wird grundsätzlich auf den Laufkarten aufgedruckt und nicht separat zur Entnahme am Start bereitgestellt.

- Die Entnahme der Laufkarte aus der Kartenbox erfolgt durch den Wettkämpfer selbst. Dieser ist wie üblich für die Entnahme der richtigen Karte verantwortlich.
- Schattenlauf ist nur mit Mitgliedern des gleichen Hausstands möglich.

Verhalten während des Wettkampfes

- Wie beim Orientierungssport ohnehin üblich, ist Kooperation ("Zusammenlaufen") untersagt. Die Mindestabstände sind auch beim Wettkampf durchweg einzuhalten. Gespräche bzw. Einholung von Auskünften während des Wettkampfes sind ebenso verboten.
- Der Aufenthalt am Posten ist ausschließlich für das Stempeln zulässig. Zum Orientieren sind die Teilnehmer verpflichtet, sich mindestens 10 Meter vom Posten zu entfernen.
- Andere Wettkämpfer dürfen nicht absichtlich durch längeren Aufenthalt am Posten am Stempeln gehindert werden.
- Bei Missachtung dieser Regeln droht die Disqualifikation. Auch ein Ausschluss von weiteren Wettkämpfen kann ausgesprochen werden.
- An Pflichtstrecken sowie am Zieleinlauf dürfen sich keine Zuschauer, Trainer, Betreuer oder andere Wettkämpfer zum Anfeuern versammeln.

Ziel

- Das Ziel wird mindestens 100 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personengruppen räumlich zu entzerren. Um Gegenlauf zu verhindern soll, wenn immer möglich, der Weg vom WKZ zum Start und der Rückweg vom Ziel zum WKZ örtlich voneinander getrennt werden.
- Der Zieleinlauf soll mit mindestens 2 Zielstationen ausgestattet werden und ist ausreichend breit zu gestalten.
- Das Areal um den Zielposten ist unmittelbar nach dem Zieleinlauf und dem Zielstempel zu verlassen. Der längere Aufenthalt in einem Radius von 10 Metern um den Zielposten ist nicht gestattet.
- Auch wenn dies unmittelbar nach dem Zieleinlauf ein Höchstmaß an Selbstdisziplin erfordert: Auf Umfallen/Fallenlassen hinter der Ziellinie sowie Ausspucken und Auschnauben im Zielbereich ist zu verzichten!

- Nach dem Zieleinlauf sind vor dem Auslesen im WKZ die Hände zu desinfizieren. Desinfektionsmittel wird durch den Ausrichter bereitgestellt.
- Die Laufkarten werden – wie ohnehin üblich – nicht eingesammelt, sondern können von den Teilnehmern gleich behalten werden.
- Im Ziel werden keine Getränke ausgegeben. Die Teilnehmer sind angehalten, ihre eigenen Getränke mitzubringen.

Auslesen

- Das Auslesen der SI-Card erfolgt wie üblich im Wettkampfbereich.
- Die Teilnehmer sind angehalten, beim Auslesen wieder ihren Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Die Auslesestation ist mit einer Schutzfolie o.ä. zwischen Athleten und EDV-Bediener zu versehen, zudem ist die maximale Kabellänge zur Auslesestation zu nutzen. Dadurch soll ein Kontakt zwischen den Teilnehmern und den Organisatoren im Wettkampfbereich vermieden werden. Alternativ kann der Ausleser mit PC im Auto sitzen und die Auslesestation per Kabel über das Fenster für die Teilnehmer zugänglich gemacht werden.
- Die Auslesestation ist so zu platzieren, dass diese im Freien erreichbar ist und ausreichend Platz vorhanden ist, falls mehrere Läufer zeitgleich ankommen. Bei sich abzeichnender Bildung einer Schlange sollten die Wettkämpfer einen späteren Zeitpunkt zum Auslesen erwägen.
- Solange Wettkämpfer das Ziel erreichen, sind die Auslese-Stationen in regelmäßigen Abständen zu desinfizieren.
- Kommt es beim Auslesen zu einer Warteschlange, sind insbesondere auch dort die Mindestabstände einzuhalten.
- Für den Weg zur und von der Auslesestation ist eine Einbahnregelung zu verwenden. Damit soll verhindert werden, dass sich die Teilnehmer entgegenkommen.
- Es wird ausschließlich in den Computer eingelesen. Das Backup-Auslesen mittels Printout-Station entfällt. Es werden keine Zwischenzeitenzettel ausgegeben, um den Zwischenzeitenvergleich vor Ort zu unterbinden (Abstandsgebot und Aufenthaltsdauer).

- Seitens der Wettkämpfer sind auch das übliche Routenvergleichen sowie das unmittelbare Austauschen von Wettkampferfahrungen im WKZ und am Parkplatz zu unterlassen.

Ergebnisse

- Die Ergebnisse werden zeitnah nach der Veranstaltung wie üblich im Internet veröffentlicht inklusive der Zwischenzeiten.
- Es erfolgt keine Siegerehrung.

Regensburg, den 21.06.2020

Gez. Stephan Schneuwly
(1. Vorsitzender)